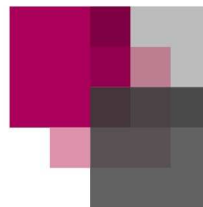


Gewerkschaftstag 2009
19. / 20. Juni, Bochum Nr. 06



dbb nrw
beamtenbund
und tarifunion

nordrhein-
westfalen

Gartenstraße 22
D-40479 Düsseldorf

Telefon 0211.491583-0
Telefax 0211.491583-10
post@dbb-nrw.de
www.dbb-nrw.de

**Finanzminister Linssen beim dbb-Gewerkschaftstag in Bochum:
Attraktivitätsdefizite im öffentlichen Dienst eingeräumt – Große
Sprünge dennoch nicht zu erwarten**

Bochum/Düsseldorf – Attraktivitätsdefizite im öffentlichen Dienst hat Landesfinanzminister Dr. Helmut Linssen auf dem dbb-Gewerkschaftstag in Bochum eingeräumt. Dennoch konnte er den 400 Delegierten aus 40 Fachgewerkschaften und 46 Stadt-/Kreisverbänden auch in den nächsten Jahren keine Hoffnung auf große Sprünge machen. Immerhin lobte er im Zusammenhang mit der schnellen, wirkungsvollen und effektiven Reaktion auf die Herausforderungen der Wirtschafts- und Finanzkrise die Spitzenleistungen der Beamten in Staat und Kommunen.

Linssen räumte ein, dass die Beamten einen erheblichen Teil der Konsolidierung des Landeshaushalts auf ihren Schultern getragen hätten, der 2005 ein Sanierungsfall gewesen sei. Massive Einbrüche bei den Steuereinnahmen und steigende Schulden trieben dem Finanzminister schon wieder die „Tränen in die Augen“. Die Etatkonsolidierung begänne von vorne.

Dennoch hält Linssen den öffentlichen Dienst grundsätzlich für attraktiv. Er werde prinzipiell leistungsgerecht besoldet. Er verwies auch auf die Sicherheit der Arbeitsplätze, Thesen, die weite Teile des Gewerkschaftstages ablehnten. Selbstkritik äußerte Linssen bei der Frage der wachsenden Pensionen. Dass der Staat und viele Kommunen keine Vorsorge getroffen hätten, sei ein Versäumnis der Politik, nicht der Beamten. Dies fand breite Zustimmung.

Der öffentliche Dienst stehe vor großen Herausforderungen. In der großen Dienstrechtsnovelle müsse das Leistungsprinzip festgeschrieben werden. Bewährung, Leistung und Fortbildung müssten zum Aufstieg führen. Der Minister sprach sich für die Durchlässigkeit der Systeme und die Mitnahme von Pensionsansprüchen beim Wechsel in die Wirtschaft aus. Sorge bereiten Linssen die wachsende Zahl leerer Stellen bei Spezialisten.

In einem Grundsatzreferat zur Wirtschafts- und Finanzkrise forderte der Finanzminister eine Kurskorrektur mit Vernunft und Verantwortung. Das System des freien Spiels der Kräfte sei gescheitert, die Blase geplatzt. Der unkontrollierte Kapitalismus müsse gezähmt werden. Die ordnende Hand des Staates sei gefordert.

pressediens

Verantwortlich: dbb nrw, Meinolf Guntermann

Datum: **19. Juni 2009**

Kontakt: dbb nrw, Ralf Bergendahl

Tel. 0163 / 3920297